

DER WANDEL DER JAHRESZEITEN

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Der Wandel der Jahreszeiten ist im beginnenden Herbst auf besonders intensive Weise zu spüren. «Sei wie die Jahreszeiten, heisse den Wandel mit Schönheit willkommen», flüstert die Natur uns jetzt geheimnisvoll zu. Sie öffnet uns für die Fülle des Spätsommers und nimmt uns mit, um mit ihr gemeinsam am Wandel teilzuhaben. Können wir dabei wie sie in heiterem Gleichgewicht bleiben? Gelingt es uns auch, dem Wandel in unserem Leben heiter entgegenzusehen?

Irgendwann in dieser Herbstzeit stellen wir fest, dass die Nacht nun immer früher hereinbricht und die Tage merklich kürzer werden. Um den 21. September hat sich die Jahreszeitenuhr auf eine kurze Balance zwischen Tag und Nacht, zwischen hell und dunkel eingeschwungen. Es ist die Zeit der Herbst-Tag- und Nachtgleiche. Wenn wir jetzt an diesen Veränderungen teilhaben, den Fluss der Energien im Jahreskreis wahrnehmen, dann können wir die Schönheit und Gelassenheit des Gleichgewichtes der Natur in die kommende, dunklere Zeit mitnehmen. Wir werden uns daran wärmen – besonders an düsteren Novembertagen.

Im Einklang mit den Jahreszeiten zu leben, Innen und Aussen miteinander zu verbinden, das hat Paracelsus, der berühmte Arzt und Alchemist des 16. Jahrhunderts, als «balsamische Zeit» bezeichnet. Unsere Lebenszeit wird dadurch balsamisch, das heisst, sie wird zum Labsal für unsere Seele und schenkt uns ein heilsames Gleichgewicht. Dies können wir besonders in unserer oft hektischen Zeit gebrauchen, um wieder bei uns selbst anzukommen und mit Gelassenheit den Turbulenzen des Lebens zu begegnen.

Vielleicht finden wir alle sodann die Freiräume, um die Dinge zu erledigen, zu denen wir im Laufe des Jahres nicht gekommen sind.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Ihnen mit den Themen unserer Herbstausgabe die länger werdenden Abende literarisch interessanter gestalten könnten.

Viel Spaß beim Schmökern wünscht Ihnen

Herzlichst,
Ihr **FINANZ MAGAZIN** -Team

Themen dieser Ausgabe

Was passiert wenn...	
Berufsunfähigkeit	3
Schwere Krankheiten	4-5
Berufsunfähigkeit bei Azubis	5
Herbsttipps	
KFZ-Wechselzeit und Wildunfälle	6
Versicherung	
Krankenzusatzversicherung	8-9
Pflegeversicherung	10-12
Wohngebäudeversicherung „Bayern“	14
Altersvorsorge	
Mit der Rürup-Rente Steuern sparen und eine gute Altersvorsorge aufbauen	16-17
Kapitalanlagen	
Gold ist wieder gefragt	18-19
Digitale Vermögensverwaltung	20-21
Werden Sie vom Sparer zum Anleger	22-23
Invest Solution	23
Immobilien	
Ein Auszug aus unseren aktuellen Immobilienangeboten	24
Das Canasta-Problem	26-27
Denkmalgeschützte Immobilien als ideale Kapitalanlage	27
Finanzierungen	
10 Tipps zur Immobilienfinanzierung	28-29
Baukindergeld	29
10 Tipps für die Finanzierungsphase	30
In eigener Sache	32

**Neu: 15 Monate
Sofort-Rente bei Krebs!**



ALTE LEIPZIGER

ZUKUNFT BEGINNT HEUTE.



**Ausgezeichnet abgesichert. Mit
unserem Berufsunfähigkeitsschutz.**

Bei Berufsunfähigkeit sind Sie mit uns finanziell auf der sicheren Seite.

www.alte-leipziger.de



„Berufsunfähigkeits-Versicherung? Das braucht doch keiner!“

So denken viele – und sitzen dabei einigen verbreiteten Mythen auf, die im Umlauf sind.
Machen Sie den Faktencheck: Was stimmt wirklich?

MYTHOS 1

„Die meisten Berufsunfähigkeits-Fälle passieren erst kurz vor der Rente. Es reicht also, erst dann eine BU abzuschließen.“

Im Durchschnitt tritt eine Berufsunfähigkeit bei Frauen mit 46, bei Männern mit 48 Jahren ein, also deutlich vor der Rente (Quelle: Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft). Es müssen also im Schnitt rund 20 Jahre überbrückt werden, in denen das Einkommen fehlt. Selbst bei Beamten mit Anspruch auf eine staatliche Dienstunfähigkeits-Rente wird dann das Geld knapp, denn allzu großzügig fällt diese Versorgungszahlung nicht aus. Ein Problem ergibt sich außerdem für alle Berufsneueinsteiger: Gerade in den ersten fünf Jahren nach Berufseinstieg besteht keine gesetzliche Absicherung. Das Gleiche gilt für Beamte auf Widerruf und auf Probe. Sie sollten sich unbedingt um eine DU-Versicherung kümmern, um die Absicherungslücken zu schließen.

MYTHOS 2

„Wer einen Bürojob und keine gefährlichen Hobbys hat, braucht keine BU-Versicherung. Die Wahrscheinlichkeit, berufs- oder dienstunfähig zu werden, ist hier verschwindend gering.“

Man muss sich keiner Gefahr aussetzen, um berufsunfähig zu werden. Die häufigsten Ursachen von Berufsunfähigkeit sind

psychische Erkrankungen (31 %), Erkrankungen an Skelett- und Bewegungsapparat (21 %) und Krebs (15 %) (Quelle: Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft). Das sind alles Ursachen, die auch einen Büromenschen treffen können. **Jeder vierte Arbeitnehmer wird berufs- oder dienstunfähig – das zeigt, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, auch ohne spezielle Risiken von diesem Schicksal getroffen zu werden.**

MYTHOS 3

„Eine Unfallversicherung reicht – sie schützt genauso gut und ist außerdem viel günstiger als eine Berufsunfähigkeits-Versicherung.“

Für weniger als 10 Prozent aller BU-Fälle sind Unfälle verantwortlich (Quelle: Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft). Eine Unfallversicherung zahlt wirklich nur bei Unfällen, also plötzlichen, von außen auf den Körper einwirkenden Ereignissen, die zu dauerhaften Schäden führen. Das heißt: Wer aufgrund einer psychischen Erkrankung, eines Bandscheiben-Vorfalles, eines Tumors, Herzinfarkts oder Schlaganfalls berufs- oder dienstunfähig wird, der bekommt von einer Unfallversicherung keinen Cent.

MYTHOS 4

„Für Beamte zahlt bei Dienstunfähigkeit der Staat als Dienstherr eine ausreichende Dienstunfähigkeits-Rente.“

Das gilt nicht immer. Beamte auf Widerruf (z. B. Referendare) oder Beamte auf Probe werden bei Dienstunfähigkeit entlassen und in der gesetzlichen Rentenversicherung nachversichert. Aufgrund der Wartezeit von fünf Jahren haben sie dann in der Regel noch keine Ansprüche auf eine gesetzliche Erwerbsminderungs-Rente erlangt. Für alle anderen Beamten gilt: Die bei Dienstunfähigkeit gezahlte Rente hängt vom Dienstalter ab und liegt maximal bei gut 70 Prozent des letzten Gehalts. Das kann knapp werden – gerade für Beamte, die eine Familie ernähren oder ein Haus abzahlen müssen.

MYTHOS 5

Eine Berufs- bzw. Dienstunfähigkeits-Versicherung kann sich mit dem Verweis auf eine andere, trotz Erkrankung noch mögliche Tätigkeit vor der Zahlung einer BU/DU-Rente drücken.

Eine solche „abstrakte Verweisung“ ist in modernen BU-Policen nicht mehr enthalten. Gezahlt wird, wenn die Ausübung des eigenen Berufs nicht mehr möglich ist. Sie müssen also nicht befürchten, dass die Versicherung Ihnen die BU-Rente verweigert, weil Sie zumindest ja theoretisch noch einen ganz anderen Job ausüben könnten. Das kann Ihnen nicht passieren!





Dread Disease Versicherung – Schwere-Krankheiten-Vorsorge

Weshalb ist eine Dread Disease Versicherung sinnvoll?

Finanziell unabhängig – auch im Krankheitsfall Jahr für Jahr erhalten in Deutschland über eine Millionen Menschen die Diagnose einer schweren Krankheit – Tendenz steigend. Gleichzeitig bietet die moderne Medizin effektive Heilungsstrategien. Um sich als Patient bestmöglich auf die Genesung konzentrieren zu können, helfen sogenannte Dread-Disease-Policen.

Es gehört zu den vielleicht schlimmsten Szenarien, die man sich für das persönliche Wohl vorstellen kann: der Ausbruch einer schlecht heilbaren, eventuell sogar tödlichen Krankheit. In vielen Fällen können schwer kranke Personen nicht mehr arbeiten, das Einkommen fällt weg und eine Versorgungslücke droht zu entstehen.

Denn die wenigsten Patienten können in diesem Fall noch beruflich tätig sein. Die Leistungsfähigkeit nimmt bei vielen schweren Krankheiten rapide ab. Der Abbau körperlicher Fähigkeiten sowie der Kräfteverfall sind die Folgen heimtückischer Erkrankungen. Was bleibt ist die Sorge um den Erhalt des gewohnten Lebensstandards.

Doch für diesen schlimmen Fall existiert die Möglichkeit der privaten Vorsorge: nämlich

in Form der Dread Disease Versicherung, auch als Versicherung gegen schwere Krankheiten oder Schwere-Krankheiten-Vorsorge bekannt. Sie ist eine Risikoversicherung, die bei der **Diagnose einer schweren Krankheit** leistet. Dazu zählen unter anderem Krebs, Nierenversagen, Multiple Sklerose, Herzinfarkt, Schlaganfall, div. Tumore oder Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems. Welche Krankheiten im Leistungsumfang enthalten sind, hängt vom jeweiligen Anbieter und Tarif ab. Gezahlt wird im Leistungsfall normalerweise keine Rente, sondern eine im Voraus vereinbarte **Einmalsumme** z.B. € 100.000.

Der Mensch im Fokus:

Eine Dread-Disease-Versicherung bietet genau für diese Fälle eine Lösung, denn sie leistet bei Diagnose einer versicherten schweren Erkrankung eine einmalige Kapitalzahlung, die frei verwendet werden kann – im Gegensatz zu der bei uns weit verbreiteten Berufsunfähigkeitsversicherung, die mit monatlichen Rentenzahlungen eher die laufenden Kosten abdeckt. Dread-Disease-Policen verschaffen Betroffenen finanzielle Freiheiten für den Ernstfall. Die Dauer der

Absicherung kann auch über den Rentenbeginn hinaus weiterlaufen. Das ist sehr zu empfehlen, da viele der schweren Erkrankungen insbesondere mit höherem Alter auftreten.

Eckdaten

- wird von nur wenigen Versicherungsgesellschaften angeboten
- Abschluss kann unabhängig vom Beruf erfolgen
- Zweck: Überbrückung finanzieller Not-situationen bei schweren Krankheiten
- je nach Tarif und Anbieter schwankt die Menge der versicherten Krankheiten

Übersicht der Vorteile

- Berufsrisiko meist kein relevanter Faktor bei Abschluss (im Gegensatz zur Berufsunfähigkeitsversicherung)
- finanzieller Fallschirm im schweren Krankheitsfall
- schnelle Leistungsauszahlung nach Erhalt des ärztlichen Befunds
- sofortiger Zugriff auf die komplette Versicherungssumme durch einmalige Auszahlung

- Leistung erfolgt unabhängig von Berufs- oder Erwerbsfähigkeit
- Leistung erfolgt unabhängig von späterer Gesundheit
- eigene Kinder zwischen 1 und 17 Jahren sind je nach Anbieter mitversichert, oft kostenlos
- Einmalzahlung ist einkommenssteuerfrei

Welche Leistungen sind versichert?

Die Dread Disease Versicherung wird häufig in zwei Varianten angeboten: als Basischutz und Komfortschutz. Bei der Basis-Police erhält die versicherte Person eine Absicherung gegen eine kleine Auswahl an schweren Krankheiten. Der Umfang einer Basis-Police umfasst etwa acht Krankheiten. Beim Komfortschutz enthält der Leis-

tungsumfang bis zu 50 Krankheiten. Einige Tarife leisten bei der Komfort-Police sogar im Falle eines schweren Unfalls.

Wie der Versicherungsschutz in einzelnen aufgebaut ist, ist bei den jeweiligen Versicherungsgesellschaften zu erfragen. Die Tarife unterscheiden sich zum Teil sehr stark voneinander. Sie sollten sich deshalb an einen unabhängigen Experten wenden, bevor Sie eine Dread Disease Versicherung abschließen. Gern beraten wir Sie zu allen Belangen rund um die Dread Disease Versicherung und ähnlichen Produkten.

Die Dread Disease Versicherung unterstützt bei Leistung nicht nur die versicherte Person, sondern oft auch deren Angehörige. Denn viele der versicherten schweren Krankheiten enden nicht selten tödlich. Was zurück bleibt, ist eine Familie, die

nicht nur einen geliebten Menschen verloren hat, sondern auch einen Verdiener. Die finanziellen Mittel werden von Betroffenen für unterschiedliche Zwecke genutzt:

- Überbrückung finanzieller Engpässe durch den Verlust der Arbeitskraft
- Finanzierung von medizinischen Behandlungen, Therapien und Reha-Maßnahmen
- Monetäre Stütze für die Familie bei Tod der versicherten Person

Besteht noch Hoffnung auf Heilung für die versicherte Person, so ist die Versicherung die ideale Lösung für die Finanzierung teurer oder alternativer Therapien. Durch die finanzielle Leistung kann die Dread Disease Versicherung zum Lebensretter werden.

Berufsunfähigkeitsversicherung für Auszubildende

Wichtig für Berufsstarter

Sowohl Stiftung Warentest als auch andere Institute sind sich einig:

Für Azubis lohnt sich eine Berufsunfähigkeitsversicherung so gut wie immer.

Und das gleich aus mehreren Gründen:

1. Zum einen haben gerade Azubis und Azubinen in jungen Jahren noch die Chance, einen guten **Versicherungsschutz zu einem sehr günstigen Preis** zu erhalten.
2. Zum anderen sind Auszubildende ohne eine entsprechende Berufsunfähigkeitsversicherung überhaupt nicht sozial abgesichert, falls sie noch während ihrer Ausbildung berufsunfähig werden. Sie haben dann **nicht einmal einen Anspruch auf eine geringe Erwerbsminderungsrente vom Staat**. Deshalb ist eine Berufsunfähigkeitsversicherung für Auszubildende in der Regel sinnvoll.
3. Junge, kerngesunde Leute haben es wesentlich leichter als ältere Kolle-



gen, einen Top-Versicherungsschutz zu guten Konditionen und günstigen Beiträgen zu erhalten. **Auszubildende sind gut beraten, sich gleich mit ihrem Ausbildungsbeginn um eine Police zu kümmern.** Denn je gesünder und fitter ein Antragsteller ist, desto eher kann er auch noch eine günstige Berufsunfähig-

keitsversicherung mit guten Leistungen erhalten. Wer wartet und später zum Beispiel Rückenprobleme oder Sportverletzungen bei den BU Gesundheitsfragen angeben muss, kann den wichtigen Schutz dann oftmals nur noch mit hohen Risikozuschlägen oder Leistungsausschlüssen bekommen.



Herbstzeit ist KFZ-Zeit

So funktioniert der Versicherungsverwechsel

Kfz-Versicherung wechseln – wann ist das möglich und wie geht das? Alle Infos zu Stichtag, Frist, wann Sie kündigen können und worauf zu achten ist.

Bei den jährlichen Unterhaltskosten für ein Auto entfällt eine nicht unbeträchtliche Summe auf die Beiträge für die Kfz-Versicherung. Das Gute an der Autoversicherung: Sie kann einmal jährlich gekündigt werden – so sparen viele Autofahrer durch den Wechsel zu einem günstigeren Anbieter richtig viel Geld und bekommen mitunter zusätzlich bessere Leistung. **Der Stichtag für einen Kfz-Versicherungsverwechsel ist der 30. November, bis zu diesem Tag muss die Kündigung bei der Versicherung liegen.** Der Vertrag mit dem neuen Anbieter sollte dann schon unter Dach und Fach sein. Worauf ist im Detail zu achten, wenn Sie die Kfz-Versicherung wechseln möchten?

Wann kann ich die Kfz-Versicherung wechseln?

Stichtag 30. November: Bei der regulären Kündigung zum Auslauf des Versicherungsjahres beträgt die Frist einen Monat. Eine Kündigung der Autoversicherung ist grundsätzlich zum Ablauf eines Versicherungsjahres mit einmonatiger Frist möglich. Bei den meisten Kfz-Versicherungen endet das Versicherungsjahr zum 31. Dezember – die Kündigung muss dann bis zum Stichtag 30. November erfolgt sein.

Ausnahmen sind sogenannte unterjährige Verträge, bei denen Beginn und Ablauf des Versicherungsjahres unabhängig vom Kalenderjahr festgelegt werden können. Wird der Vertrag zum Ablauf des Versicherungsjahres nicht gekündigt, verlängert er sich automatisch um ein Jahr. Neben dem Ablauf des Versicherungsjahres gibt es noch den Umstand, der mit einem **Sonderkündigungs-**

recht verbunden ist: Eine Beitragserhöhung

– Die Versicherung muss den Versicherten schriftlich über eine Beitragserhöhung informieren. In der Regel geschieht das mit dem Versand der Jahresrechnung. Die Kündigungsfrist beträgt mit Erhalt der Benachrichtigung einen Monat. Da die jährliche Beitragsrechnung mitunter erst im Laufe des Novembers verschickt wird, ergibt sich für viele Autofahrer aufgrund des Sonderkündigungsrechts bei einer Beitragserhöhung auch noch nach dem 30. November die Möglichkeit, die Kfz-Versicherung zu kündigen.

Wie kann ich wechseln?

Fragen Sie Ihren Berater – er steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.



Wildunfälle

Die Anzahl der Wildunfälle ist auf einem Rekordhoch, ebenso wie die Schadenzahlungen dafür. Jetzt haben tierische Zusammenstöße wieder Hauptsaison. Hier unsere Tipps zu deren Vermeidung und was im Schadenfall zu tun ist.

Die Blätter fallen, es wird kälter und dunkler. Der Herbst ist da und mit ihm die Hauptsaison für Wildunfälle.

Diese nehmen seit Jahren stark zu. Laut dem GDV wurden in 2017 (Zahlen 2018 liegen noch nicht vor) rund 275.000 Wildunfälle gemeldet, so viele wie nie zuvor. Insgesamt stiegen die Schadenzahlungen durch Wildunfälle um rund 62 Mio. € auf 744 Mio. €, ein Zuwachs um 9 Prozent.

Damit es gar nicht erst zu einem Wildschaden kommt, rät der Gesamtverband den Autofahrern in erster Linie die häufig aufgestellten Warnschilder vor Wildwechsel zu beachten und ihre Fahrweise entsprechend

anzupassen. Das bedeutet, am Rand von Wiesen, Feldern und Wäldern abbremsen und vor allem in der Dämmerung die Geschwindigkeit verringern. Wenn Wild auf der Straße oder am Straßenrand auftaucht, sollten Autofahrer das Fernlicht abblenden und hupen. Riskante Ausweichmanöver sollten sie vermeiden, denn der Zusammenprall mit einem anderen Auto oder einem Baum birgt in der Regel größere Gefahren als die Kollision mit einem Tier.

Die 6 Schritte bei einem Wildunfall

Ist es zu einem Schaden mit Wild gekommen, so empfehlen die Kfz-Versicherer das Vorgehen in den 6 folgenden Schritten:

1. Unfallstelle sichern: Warnblinklicht einschalten, Warndreieck aufstellen.
2. Die Polizei benachrichtigen.
3. Ein verletztes oder getötetes Tier möglichst nicht anfassen. Das Bergen des Tieres ist Aufgabe des Försters oder Jagdpächters.
4. Fotos vom Unfallort, vom Tier und vom Fahrzeug machen. Das ist hilfreich für eine schnelle Schadenbearbeitung.
5. Eine Wildunfallbescheinigung von Polizei, Förster oder Jagdpächter ausstellen lassen.
6. Den Versicherer anrufen, bevor die Wildspuren beseitigt sind oder das Fahrzeug repariert, verschrottet oder verkauft wird.



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

So versichern Sie auch Felix.

Mit unserem IT-Zielgruppenkonzept.

Wir wissen, welche Absicherung IT-Fachkräfte wie Felix brauchen:
Von Ernstfallschutz bis hin zur Haftpflichtversicherung für IT-Dienstleister –
mit uns finden Sie für Ihre Kunden den passenden Schutz. Alles aus einer Hand.

Felix, 31, Anwendungsentwickler
Die ganze Geschichte unter:
fairantworten.info



SIND SIE IN DER

GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG

PFLICHTVERSICHERT?

Dann können Sie für relativ niedrige monatliche Beiträge attraktive Zusatzleistungen erwerben.

Zwischen Kassen- und Privatpatient bestehen seit jeher weithin bekannte Unterschiede. Mit den Einschnitten in der gesetzlichen Krankenversicherung wird dieser Abstand weiter verstärkt. Nun kann sich nicht jeder privat versichern. Sie können aber wichtige Lücken schließen – **mit einem privaten Ergänzungsschutz zusätzlich zu Ihrer gesetzlichen Krankenversicherung**. Die private Krankenzusatzversicherung deckt Kosten, die nicht oder nicht vollständig von den gesetzlichen Kassen übernommen werden. Dazu gehören: hochwertiger Zahnersatz, Brillen, Kontaktlinsen und Naturheilverfahren. Auch die Vorzugsbehandlung im Krankenhaus und ärztliche Leistungen im Ausland können abgesichert werden.

Ambulant-, Stationär- oder Zahnbehandlungen: Welche Leistungen Sie zusätzlich privat absichern möchten, entscheiden Sie selbst. Vergleichen Sie dabei sämtliche Konditionen. Denn häufig ist das Angebot Ihrer Kasse teurer als der entsprechende Tarif eines privaten Krankenversicherers.

Gesetzliche Krankenversicherung + privater Zusatzversicherung?

Sehen Sie folgend Leistungsauszüge der gesetzlichen Krankenversicherung und der privaten Krankenzusatzversicherung. Stellvertretend für die private Krankenzusatzversicherung haben wir zur Veranschaulichung Tarife der ARAG-Versicherung dargestellt.

Zahnersatzvarianten	Rechnungsbetrag	GKV Anteil	Eigenanteil (EA) ohne ARAG	Dent100 mit Bonus
Inlay 	622,82 €	50,00 €	572,82 €	572,82 € 0,00 € EA mit ARAG
Keramikkrone 	790,00 €	170,66 € mit Bonus	619,34 € mit Bonus	619,34 € 0,00 € EA mit ARAG
Brücke 	2.116,98 €	403,80 € mit Bonus	1.713,18 € mit Bonus	1.713,18 € 0,00 € EA mit ARAG
Implantat und Krone gesamt 	2.269,86 €	408,10 € mit Bonus	1.861,76 € mit Bonus	1.861,76 € 0,00 € EA mit ARAG
1. chirurgische Maßnahme, d.h. Einbringen der künstlichen Zahnwurzel in den Kieferknochen (= Implantation)* 	1.288,56 €	–	1.288,56 €	1.288,56 € 0,00 € EA mit ARAG
Professionelle Zahnreinigung 	101,36 €	–	101,36 €	100,00 € 1,36 € EA mit ARAG

Die Erstattungsleistung wurde ohne Berücksichtigung von Wartezeiten und Höchstsätzen berechnet. Es wurden der GKV-Anteil und Erstattungsprozentsatz herangezogen, die für eine Behandlung mit fünf Jahren nachgewiesenem Bonusheft geleistet werden. Die Erstattungsbeiträge können daher bei Nicht-Vorlage eines Bonushefts abweichen.

* Die GKV leistet bei implantologischen Maßnahmen ausschließlich für die prothetische Versorgung.

Kassenleistungen intelligent ergänzen – ganz individuell

Die Gesundheit ist unser wichtigstes Gut. Deshalb gilt: Vorbeugen ist besser, als die Heilung in Folge einer Krankheit. Mit einer Kranken-Zusatzversicherungen sorgen Sie für finanzielle Unabhängigkeit.



Beim Zahnarzt – gesunde und schöne Zähne, ein Leben lang

Lassen Sie Ihre Zähne hochwertig versorgen. Angepasst an Ihre Wünsche und finanziellen Möglichkeiten. Passgenau.



Beim Arzt und Heilpraktiker – ergänzende und alternative Heilmethoden nutzen

Sie möchten auch Naturheilverfahren in Anspruch nehmen oder eine Laser-OP für perfektes Sehen?



Im Krankenhaus – mit Leistungen erster Klasse

Als Privatpatient im Ein- oder Zweibettzimmer, mit Chefarztbehandlung und freier Klinikwahl: geben Sie Ihrer Genesung die besten Chancen.



Im Ausland – bestens versorgt im Krankheitsfall

Ob in Europa oder in entfernten Winkeln der Welt: Mit uns reisen Sie weltweit unbeschwert. Denn im Krankheitsfall werden Sie bestens betreut.



Zur Vorsorge – mit moderner Diagnostik mehr erreichen

Nutzen Sie effiziente Methoden der Früherkennung. Vom großen Gesundheitscheck bis zur Krebsvorsorge.



Besser versorgt – ambulant und stationär

Ambulante Zusatzversicherung

Leistungen	Top-Ergänzung Tarif 483	Gesetzliche Krankenversicherung
Sehhilfen	100 % der Restkosten bis zu 330 €, erneuter Anspruch nach 36 Monaten bei Erwachsenen; bis 165 € pro Kalenderjahr bei Kindern/Jugendlichen	Kostenbeteiligung für Brillen nur bei Kindern bis zum vollendeten 18. Lebensjahr und bei schwer sehbeeinträchtigten Personen Anspruch auf Kontaktlinsen nur in medizinisch zwingend erforderlichen Ausnahmefällen
Heilpraktiker und alternative Heilmethoden beim Arzt	90 % Erstattung bis zu 2.500 € Rechnungsbetrag innerhalb von zwei aufeinander folgenden Kalenderjahren für Behandlungen beim Heilpraktiker oder Arzt	–
Auslandsreisen (Arzt, Medikamente, Krankenhaus etc.)	Weltweiter Krankenschutz bis zu acht Wochen	Versicherungsschutz nur in Ländern des Europäischen Wirtschaftsraumes bzw. in Ländern mit Sozialversicherungsabkommen
Heilmittel (Massagen, Krankengymnastik etc.)		Ihre Zuzahlung: 10 % je Anwendung, zzgl. 10 € für die Verordnung
Arznei-, Verband- und Hilfsmittel (Hörgeräte, Rollstuhl etc.)	100 % Kostenübernahme für Zuzahlungen außer für Sehhilfen	Ihre Zuzahlung: 10 % für jedes Hilfsmittel, mindestens 5 maximal 10 € 10 % des Preises des Arzneimittels, mindestens 5 maximal 10 €

Krankentagegeld-Versicherung

Leistungen Tarif 31-39	Gesetzliche Krankenversicherung
Krankengeld bei längerer Arbeitsunfähigkeit	Zahlung ab dem vereinbarten Tag und in vereinbarter Höhe
	Auch für Sonn- und Feiertage
	Zeitlich unbegrenzt für die Dauer der Arbeitsunfähigkeit
	Begrenzt auf 78 Wochen innerhalb von 3 Jahren auf Grund derselben Krankheit

Auslandsreisekrankenversicherung

Leistungen Tarif RK-J, RK-JF, RK-J70	Gesetzliche Krankenversicherung
Weltweiter Versicherungsschutz – überall im Ausland, wo Sie keinen ständigen Wohnsitz haben	Versicherungsschutz nur in Ländern des Europäischen Wirtschaftsraumes bzw. in Ländern mit Sozialversicherungsabkommen
Krankenrücktransport (wenn medizinisch sinnvoll und vertretbar)	–
Für die ersten 42 Tage einer Auslandsreise übernehmen wir 100 % der ambulanten, stationären oder zahnärztlichen Behandlungskosten sowie die Kosten für Kranken- und Rücktransporte	Eigene Auslagen werden nur teilweise oder gar nicht erstattet

Krankenhauszusatz-Versicherung

Leistungen Tarif 261, 262	Gesetzliche Krankenversicherung
Behandlung im Krankenhaus Ihrer Wahl	Keine freie Krankenhauswahl, Behandlung im nächstgelegenen, geeigneten Vertragskrankenhaus
Behandlung als Privatpatient	Behandlung als Kassenpatient
Unterbringung im Zweibettzimmer (Tarif 262), oder im Einbettzimmer (Tarif 261)	Unterbringung im Mehrbettzimmer (Allgemeine Pflegeklasse)
Wahl des Arztes Ihres Vertrauens (auch Chefarzt) 100 % Erstattung der gesondert berechenbaren Unterbringung im Ein- oder Zweibettzimmer inklusive ärztlicher Leistungen; über die Höchstsätze der Gebührenordnung	Behandlung durch diensthabenden Arzt
100 % für vorstationäre sowie nachstationäre Behandlung	–
100 % Kostenerstattung für privatärztliche Behandlung bei ambulanter Operation im Krankenhaus, die eine an sich gebotene vollstationäre Heilbehandlung ersetzt	–
Erstattung der Differenzkosten für höhere Pflegesätze innerhalb Deutschlands	–
Kostenerstattung, wenn bestimmte versicherte Leistungen nicht in Anspruch genommen werden	–

Krankenhaustagegeld-Versicherung

Leistungen Tarif 11	Gesetzliche Krankenversicherung
Bezahlt wird der vereinbarte Betrag pro Tag, bei Erwachsenen bis zu 150 € täglich	–

Länger gesund dank besserer Vorsorge

Vorsorgezusatz-Versicherung

Leistungen	Tarif V100	Gesetzliche Krankenversicherung
Vorsorgeuntersuchungen	Innerhalb von zwei aufeinanderfolgenden Jahren bis zu 1.000 € für:	100 % für Vorsorgeuntersuchungen im Rahmen gesetzlich eingeführter Programme:
Allgemeine Vorsorgeuntersuchungen	Großer Gesundheits-Check ¹ , Glaukom (Grüner Star) ² , Osteoporosevorsorge ³ , Darmkrebsvorsorge ⁴	erst ab 35 Jahren, begrenzter Umfang ¹ , – ² , – ³ , erst ab 55 Jahren ⁴
Spezielle Krebsvorsorge	Basis-Vorsorgeuntersuchungen ¹ , Großes Blutbild ² , Sonographie von bis zu vier Organen ³ , Für Frauen: Mammographie ohne Alters- und Zeitbeschränkung ⁴ , Für Männer: Bestimmung des prostataspezifischen Antigens (PSA) zur Früherkennung eines Prostata-Karzinom ⁵	ja ¹ , – ² , – ³ , erst ab 50 Jahren ⁴ , – ⁵
Extra-Checks für Kinder und Jugendliche	U-Untersuchungen ¹ , Schielvorsorge ² , Augen-Check ³ , Audio-Check für Neugeborene	ja ¹ , – ² , – ³ , nur für Neugeborene
Schutzimpfungen	Bis zu 200 € innerhalb von zwei aufeinanderfolgenden Jahren für: Tollwut ¹ , Hepatitis A und B bei Kindern und Risikogruppen ² , FSME (Zeckenschutzimpfung) in Hochrisikogebieten ³ , Impfprophylaxe bei Auslandsreisen, z.B. für Gelbfieber oder Typhus ⁴	– ¹ , bei Kindern und Risikogruppen ² , für Reisen in Hochrisikogebiete ³ , – ⁴



Die Volks-Pflegevorsorge: Wer clever vorsorgt, hat gut lachen

Darum ist eine Pflegezusatzversicherung sinnvoll

Mit einer privaten Pflegeversicherung können Sie auch bei **Pflegebedürftigkeit** ein selbstbestimmtes Leben führen. Die Versicherung verschafft Ihnen im Pflegefall die notwendige finanzielle Sicherheit und garantiert Unterstützung. Damit **entlasten Sie sich selbst und auch Ihre Angehörigen**. Bedenken Sie zudem: **Je früher** Sie eine Pflegezusatzversicherung abschließen, **desto günstiger** ist Ihr Beitrag.

Die Pflegepflichtversicherung zahlt nur einen Teil Ihrer Kosten

Die **Pflege durch Fachkräfte** (z. B. durch die Hilfe von „polnischen Pflegekräften“)

ist teuer – aber sie stellt auch eine große Erleichterung für Ihre Angehörigen dar. Die **Pflegepflichtversicherung** zahlt allerdings nur einen Teil **der aufkommenden Pflegekosten**. Dieser Anteil hängt ab vom jeweiligen Pflegegrad und der Art der Pflege (ambulant oder stationär). Für die restlichen Kosten müssen Sie selbst aufkommen; es sei denn, Sie haben eine Zusatzversicherung, die hier einspringt. So werden Sie wie auch Ihre Angehörigen nicht zusätzlich finanziell belastet. Ihre Rücklagen bleiben länger erhalten, für spätere Ausgaben oder als Erbe für diejenigen, die Ihnen am nächsten stehen.

Selbstbestimmung im Pflegefall

Eine Pflegepflichtversicherung ist Ihr **Basisschutz** für den Fall, dass Sie pflegebedürftig werden. Damit Sie im Pflegefall aber das **ganze Spektrum möglicher Pflegeleistungen** nutzen können, brauchen Sie eine zusätzliche Absicherung. Die private Pflegevorsorge ermöglicht Ihnen zum Beispiel selbst zu bestimmen, wie und wo Sie gepflegt werden. Zudem können Sie, solange es geht, in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben.

Wann sind Sie pflegebedürftig und wie wird das festgestellt?

Volks.Pflegevorsorge

„DER BESTE
ZEITPUNKT
IST JETZT.“

Dieter Hallervorden

Dieter Hallervorden
Allianz Pflegebotschafter

WER CLEVER VORSORGT, HAT GUT LÄCHEN

SORGLOS ALT WERDEN OHNE ALT AUSZUSEHEN –
MIT DER PFELGEVORSORGE DER ALLIANZ.

Jetzt beraten lassen.

Allianz 

➔ Von Pflegebedürftigkeit spricht man, wenn Sie sich im Alltag nicht mehr alleine versorgen können und deshalb Hilfe bei alltäglichen Aufgaben benötigen, etwa beim Duschen oder Essen. Dabei ist es unwichtig, ob diese Hilfsbedürftigkeit durch körperliche, geistige oder psychische Beeinträchtigungen entsteht.

Sie erhalten einen Pflegegrad, wenn Sie mindestens sechs Monate lang entsprechende Hilfe brauchen. Für die dann benötigten Versicherungsleistungen stellen Sie einen Antrag bei der gesetzlichen Pflegekasse oder der privaten Pflegepflichtversicherung.

Nun werden Ihre Selbstständigkeit und Hilfsbedürftigkeit in sechs Bereichen geprüft. Der Medizinische Dienst der Krankenversicherung (MDK) übernimmt dies für die gesetzlichen Krankenkassen, die Gesellschaft „MEDICPROOF“ für privat Versicherte. Bewertet werden:

- Mobilität
- Kognitive und kommunikative Fähigkeiten
- Verhaltensweisen und psychische Problemlagen

- Selbstversorgung
- Bewältigung von und selbständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen
- Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte

Auf Grundlage der Einschätzung der genannten Punkte durch den medizinischen Dienst werden Sie in einen von fünf Pflegegraden eingestuft. Innerhalb eines Pflegegrads erhalten alle Versicherten gleiche Leistungen – abhängig von der Art der Versorgung (ambulant oder stationär).

Welche Auswirkungen hat das Pflegestärkungsgesetz (PSG II)?

Mit dem PSG II sind aus drei Pflegestufen fünf Pflegegrade geworden. Dadurch sollen mehr Menschen Leistungen aus der Pflegekasse erhalten.

Trotz gewisser Fortschritte bleibt die Pflegepflichtversicherung nur ein Basisschutz. Eine Zusatzversicherung sorgt dafür, dass Sie auch im Pflegefall autonom weiterleben können und Ihre Angehörigen nicht finanziell belasten.

Trotz staatlicher Hilfe –

Das fehlt Ihnen bei der Absicherung

Schützen Sie sich individuell gegen das Risiko einer Pflegebedürftigkeit und schließen Sie ihre Versorgungslücke im Pflegefall – mit einem fest vereinbarten Pflegetagegeld. Entnehmen Sie der Grafik, welche Kosten pro Pflegegrad auf Sie zukommen können und wie hoch die Versicherungsleistung ist:

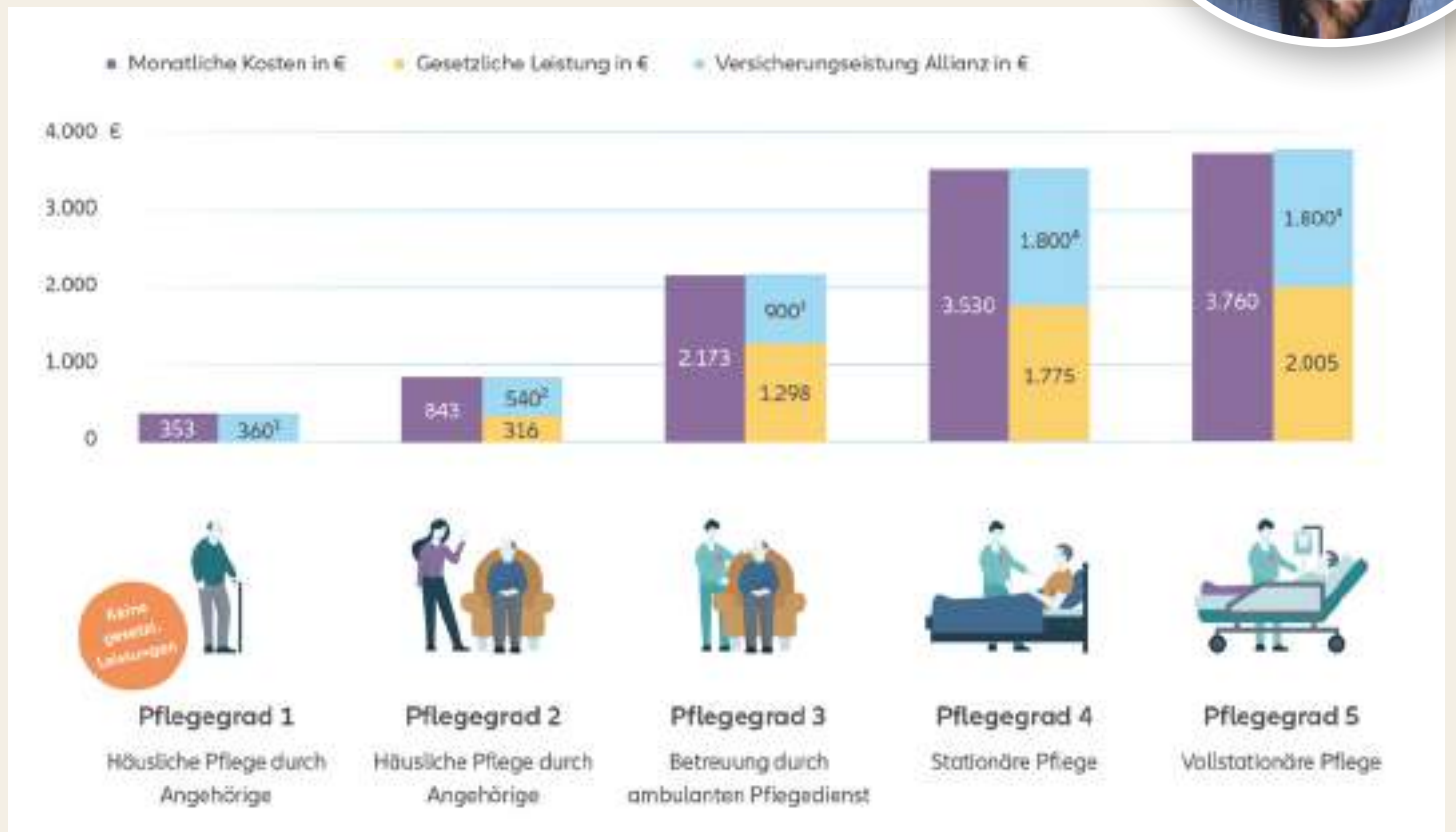
Lassen Sie sich jetzt beraten!

Oder wie Dieter Hallervorden sagt:

„Lieber Vorsorgen als hinterher hinken“.



Allianz - Infografik: mögliche Versorgungslücke ohne eine Pflegezusatzversicherung.





ActiveMe ist die neue private Krankenvollversicherung mit dem breitesten Angebot* für gesundheitsbewusste Menschen. Mit starken Leistungen für Prävention, Vorsorge, Heilung und Rehabilitation. Mit digitalen Services und Angeboten, die vieles vereinfachen, finanziell entlasten und fit halten. ActiveMe belohnt eine gesunde Lebensweise mit Beitragsrückerstattungen und Bonisystem.*

A woman with long brown hair is lying on her back on a wooden pier, smiling and looking up at the sky. She is wearing a white t-shirt. The pier is over the ocean, and the background shows a sunset or sunrise sky with soft colors.

PKV-Markt gecheckt ActiveMe gefunden Zielgruppe aktiviert Machen Sie es für sich und Ihre Kunden

ActiveMe – das zahlt sich aus.

* Infos und Voraussetzungen unter axa.de/fitforfuture





NEUREGELUNG

STAATLICHER HOCHWASSERHILFEN

AB 1. JULI 2019 GESTRICHEN

Liebe bayerische Leserinnen und Leser – wichtig für Sie (und grundsätzlich für alle Hauseigentümer)
Kurzinfo zur Elementarschadenversicherung: Neuregelung staatlicher Hochwasserhilfen ab 01.07.2019

In einer Pressemitteilung vom 28. März 2017 hat die Bayerische Staatskanzlei angekündigt, dass es ab dem 1. Juli 2019 keine generellen Hilfen mehr für die Opfer eines Elementarschadens geben soll. Solche Hilfen wird es nur noch in sogenannten „Härtefällen“ geben.

Auszug aus der Pressemitteilung der Bayerischen Staatskanzlei vom 28. März 2017

Die Staatsregierung ermuntert die Bürgerinnen und Bürger, sich selbst gegen Elementarschäden bei Naturkatastrophen zu versichern. Wirtschaftsministerin Ilse Aigner hat mit der Versicherungsbranche, den kommunalen Spitzenverbänden, den Kammern der gewerblichen Wirtschaft, den Verbänden der bayerischen Kreditwirtschaft und den Verbänden der privaten Wohnungseigentümer eine gemeinsame Vereinbarung ausgearbeitet. Ziel ist, die

Immobilieeigentümer in Bayern für die Gefahren und Risiken von Elementarschadenereignissen zu sensibilisieren sowie über die Möglichkeiten und die Notwendigkeit eines umfassenden Versicherungsschutzes zu informieren.

Wirtschaftsministerin Aigner: „Extreme Wetterereignisse stellen eine zunehmende Bedrohung für Menschen und Sachwerte, wie insbesondere Gebäude, in Bayern dar. Die schweren Unwetter im vergangenen Jahr haben in Simbach am Inn Menschenleben gefordert. Außerdem sind vielerorts sehr hohe Sachschäden entstanden. Aufgrund der sich verändernden klimatischen Bedingungen werden Starkregenereignisse und Hochwasser in der Zukunft deutlich zunehmen. Die Bevölkerung und die Unternehmen in Bayern müssen auf diese Veränderungen und auf die deutlich zunehmenden Risiken frühzeitig reagieren.

Aus diesem Grund muss eine umfassende Absicherung des Eigentums auch eine Versicherung gegen Elementarschäden umfassen. Ich habe zusammen mit den Partnern der Elementarschaden-Kampagne eine gemeinsame Vereinbarung ausgearbeitet.“

Bestandteil dieser Vereinbarung ist die Ankündigung der Staatsregierung, Anpassungen bei den Finanzhilfen nach Naturkatastrophen vorzunehmen. Ab dem Stichtag zum 1. Juli 2019 wird keine finanzielle Unterstützung in Form von Soforthilfen mehr gewährt, wenn die eingetretenen Schäden versicherbar waren. Unbeschadet davon bleiben Härtefallregelungen im Einzelfall.

Bitte prüfen Sie unbedingt Ihre Wohngebäudeversicherung und schließen ggf. die Elementarschäden mit ein!

Gerne steht Ihnen Ihr Ansprechpartner zur Seite.

**Ohne
Gesundheits-
prüfung**

in den Produktlinien
Einfach Gut und
Einfach Besser



> Mein **Glücksmoment?**

Wenn **Gelassenheit**
Vorfahrt hat!



Unfall-Versicherung

AssCompact

TRENDS 2019
asscompact-studien.de

II/2019

Unfallversicherung

PLATZ 1

Die Haftpflichtkasse VVaG

AssCompact

AWARD 2019
asscompact-studien.de

07/2019

Privates Schaden-/Unfallgeschäft
Unfall

**Bester
Angebotsrechner**

Die Haftpflichtkasse VVaG



MIT DER RÜRUP-RENTE

STEUERN SPAREN

UND EINE GUTE

ALTERSVORSORGE AUFBAUEN

Die Basisrente/Rürup-Rente – Wie sie funktioniert und warum sie die ideale Altersvorsorge ist!

Die **Basisrente**, auch Rürup-Rente genannt, ist ein **ideales Instrument** für die Altersvorsorge von **Selbständigen, gut verdienenden Arbeitnehmern, Frauen** und der Generation **50plus**.

Die **Vorteile der (fondsgebundenen) Basisrente** gegenüber einer anderen staatlich geförderten Altersvorsorge im Überblick:

- zum einen ist ein wesentlich höheres **gefordertes Volumen pro Jahr** von **24.305 Euro** (ledig) bzw. **48.610 Euro** (verheiratet) möglich – dies ist für **Gutverdiener**, die auch einen **höheren Steuersatz** haben und für die Generation 50plus, die wenig Zeit bis zum Rentenbeginn haben und entsprechend **hohe Beiträge** leisten wollen, wichtig und
- zum zweiten kann bei der Basisrente auf die **Bruttobeitragsgarantie verzichtet werden**. Dies erhöht die Chancen auf eine **höhere Rendite** und Rente noch einmal deutlich.
- zum dritten kann die Basisrente von jedem abgeschlossen werden, d.h. das **Fördervolumen** kann **familienintern** verteilt werden (insbesondere auch an die **Ehefrau**).

Wie sich diese Vorteile im Detail ergeben, wird im Folgenden erklärt.

Funktionsweise

Die staatliche Förderung bei der Basisrente ist denkbar einfach konzipiert. **Beiträge** können **steuerlich** als **Sonderausgaben** geltend gemacht werden und wirken steuermindernd. Hierzu folgendes Beispiel zur Steuerersparnis:

Investiert man im Jahr 2019 **10.000 Euro** in eine Basisrente, so sind davon 8.800 Euro steuerlich absetzbar. Beim aktuellen Spitzensteuersatz erhält man ca. **4.100 Euro als Steuerersparnis** zurück (inkl. Soli und KiSt) – dieser Betrag erhöht sich jährlich bis auf etwa 4.600 Euro im Jahr 2025.



Waren **Beiträge in die Basisrente** im Jahr 2005 nur zu 60 % als Sonderausgabe steuerlich absetzbar, sind es im Jahr **2019** bereits 88 %. Dieser **Prozentsatz steigt jährlich um 2 Prozentpunkte** auf 100 % bis zum Jahr 2025 an. Und dies für Beiträge bis zu einem Höchstbetrag (steigt jährlich) von aktuell 24.305 Euro (Verheiratete: 48.610 Euro).

Im Gegenzug wird die **Rente** bei Bezug **besteurt**. Bei Renteneintritt z.B. im Jahr 2025 beträgt der Besteuerungsanteil 85 %, d.h. es bleibt der absolute Betrag, der sich aus den 15 % der Rentenleistung des Jahres nach Rentenbeginn ergibt, dauerhaft auch in den Folgejahren steuerfrei. Der **steuerpflichtige** Teil ist mit dem **individuellen Steuersatz** zu veranlagen. Da in der **Rentenphase** in der Regel der **persönliche Steuersatz** zusätzlich noch deutlich **niedriger** ist als in der Ansparphase, ist dies ein **gutes Geschäft**.

Die fondsgebundene Basisrente

Die Basisrente überzeugt mit einem weiteren Vorteil. Sie kann auch in Form einer **fondsgebundenen Rentenversicherung** oder als **Fondssparplan** abgeschlossen werden. Bei klassischen (Basis-)Rentenversicherungen ist im bestehenden **Niedrigzinsumfeld** lediglich mit einer Gesamtverzinsung um die 3 % zu rechnen. Bei einer fondsgebundenen Basisrente kann jedoch die **Kombination der hohen steuerlichen Absetzbarkeit mit der Investition in die Kapitalmärkte ansehnliche Renditen** auch im aktuellen Niedrigzinsumfeld bringen.

Nutzt man die fondsgebundene Variante der Basisrente, so könnten die Wertpapierkurse im vorangegangenen Beispiel zur Steuerersparnis weiter oben um ca. 30 % fallen (nach Kosten), bis man das eingesetzte Eigenkapital erreicht – ein ordentlicher Puffer!

Um die Vorteile zu verdeutlichen folgend ein **Beispiel für eine fondsgebundene Basisrente**:

Spart etwa ein 35-jähriger Mann mit einem Einkommen von 40.000 Euro regelmäßig 100 Euro monatlich bis zum Rentenbeginn in einer fondsgebundenen Basisrente an, so kann er mit einer Rendite von ca. **4,0 % nach Förderung, Kosten und Besteuerung** rechnen. Ein **alternatives Investmentprodukt müsste 5,6 % p.a. vor Abgeltungsteuer** erzielen, um die gleiche Rendite nach Abzug der Abgeltungsteuer zu erwirtschaften. (Quelle und Berechnung: IVFP)



Generation 50plus

Insbesondere für die **Generation 50plus** bringen die steuerliche Förderung in der Ansparphase und spätere Besteuerung der Rente einen **besonderen Vorteil** mit sich. Die steuerliche **Abzugsfähigkeit der Beiträge** liegt für diese Altersgruppe in den kommenden Jahren **über dem späteren Besteuerungsanteil** der Rente. Um dies zu verdeutlichen nachfolgend zwei Beispiele: Für einen aktuell 58-Jährigen, mit 5 Beitragsjahren und Rentenbeginn mit 63, stellt sich die Abzugsfähigkeit der Beiträge zur Basisrente wie folgt dar:

- Jahr 2019: **88 %** abzugsfähig
- Jahr 2021: **92 %** abzugsfähig
- Jahr 2023: **96 %** abzugsfähig

Im Durchschnitt liegt damit der abzugsfähige Prozentsatz bei **92 %**. Beginnt im Jahr 2024 die Rentenauszahlung, so liegt der steuerpflichtige Anteil der Rente hingegen nur bei **84 %**. Damit ergibt sich ein „**Steuerplus**“ von **+8 %**.

Bei einem **Beitrag von 15.000 €** jährlich ergibt sich damit beispielweise eine **Nachsteuerrendite von 4,09 % p.a.** über die ge-

samte Anspar- und Leistungsphase, bei einer klassischen Versicherung. (Quelle und Berechnung: IVFP)

Am Markt gibt es derzeit keine Anlagen, die eine vergleichbare Rendite erwirtschaftet, ohne in Produkte mit einem höheren Risikoanteil, wie z.B. Aktien(-fonds), zu investieren.

Um den Effekt anhand einer etwas längeren Sparphase zu verdeutlichen folgend **weitere Beispiel**: Für einen aktuell 50-Jährigen, mit 15 Beitragsjahren und mit Rentenbeginn 65, ergibt sich folgendes Ergebnis:

- durchschnittliche Abzugsfähigkeit der Beiträge: **97,2 %**
- steuerpflichtiger Anteil der Rente (Jahr 2034): **94 %**
- unterm Strich ein „Steuerplus“ von **+3 %**
- Nachsteuerrendite von **3,37 % p.a.** (Quelle und Berechnung: IVFP)

Altersvorsorge für die Frau – Interner Familienausgleich und längeres Leben

Die Basisrente kann von jedem ohne bestimmte Voraussetzungen abgeschlossen werden – auch vom Ehemann für seine Frau, was sie besonders attraktiv macht. Denn oftmals haben gut verdienende Ehemänner bereits hohe Ansprüche aus anderen Versorgungswegen, zum Beispiel der bAV, einem Versorgungswerk oder der gesetzlichen Rentenversicherung. Frauen hingegen weisen häufig unterbrochene Erwerbsbiografien (z.B. Kindererziehungszeiten) und dadurch deutlich geringere Rentenansprüche auf. Daher sollte in Betracht gezogen werden, die Basisrente als internen

Familienausgleich für die Ehefrau abzuschließen. Frauen weisen statistisch eine höhere Lebenserwartung auf, was zusätzlich für einen Abschluss der Versicherung für die Frau spricht.

Dazu folgendes Rechenbeispiel: **Investiert** ein Ehepaar zehn Jahre lang jeweils **12.000 Euro** jährlich in eine auf die **Frau abgeschlossene** klassische **Basisrente**, so kann es mit einer Rendite von knapp **3,96 % p.a.** nach Förderung, Kosten und Besteuerung rechnen. Um die gleiche Rendite zum Beispiel mit einer Anleihe zu erzielen, müsste diese vor Abgeltungsteuer eine Rendite von etwa **5,5 % p. a.** erzielen.

Für eine aktuell 53-Jährige, mit 10 Beitragsjahren und mit Rentenbeginn 63, ergibt sich folgendes Ergebnis:

- durchschnittliche Abzugsfähigkeit der Beiträge: **95 %**
- steuerpflichtiger Anteil der Rente (Jahr 2029): **89 %**
- unterm Strich ein „Steuerplus“ von **+6 %**
- Nachsteuerrendite von **3,96 % p.a.** (Quelle und Berechnung: IVFP)

Fazit

Die Basisrente egal, ob klassisch bei kurzen Laufzeiten oder fondsgebunden bei längeren Laufzeiten erreicht durch die inzwischen übige steuerliche Absetzbarkeit von **88 %** eine hervorragende Rendite – insbesondere im aktuellen Niedrigzinsumfeld. Dies bedeutet für den Sparer, dass er weniger anlegen muss, um seine Versorgungslücke zu decken. Sie ist besonders für die Generation 50plus aufgrund des hohen geförderten Beitragsvolumens und dem Steuerplus (Kohortensystematik) empfehlenswert. Im Gegensatz zur Riester-Rente oder der betrieblichen Altersversorgung besitzt die Basisrente auch keine umständlichen und aufwendigen Förderbedingungen wie zum Beispiel die Bruttobeitragsgarantie oder eine Zulagenregelung. Sie kann von jedem ohne bestimmte Voraussetzungen abgeschlossen werden – auch vom Ehemann für seine Frau –, denn Altersvorsorge ist weiblich!





GOLD IST WIEDER GEFRAGT

Seit Anfang 2016 legten US-Aktien deutlich, Gold leicht zu. US-Anleihen verloren. Gleichzeitig zeigt sich im Rückblick, dass Gold und Aktien über weite Strecken ein Eigenleben haben. Im Jahr 2018 entwickelten sich Gold und der S&P 500 sehr gegenläufig. Das spricht dafür, Gold dem Vermögensbestand beizumischen.

Die kräftige Korrektur an den Aktienmärkten kam für viele Investoren überraschend. Eine weitere Überraschung war für Anleger, dass Gold in der Korrekturphase gefragt war.

Im ersten Quartal 2018 hielt sich der Goldpreis auf hohem Niveau, danach ging es bergab. Weder der Handelskonflikt zwischen USA und China, noch Krisen in einigen Schwellenländern oder der Budgetstreit zwischen Italiens Regierung und der EU gaben dem Goldpreis Auftrieb. Erst die kräftige Oktober-Korrektur an den Börsen brachte den Goldpreis in Schwung. Seit Anfang 2016 legten US-Aktien deut-

lich, Gold leicht zu. US-Anleihen verloren. Gleichzeitig zeigt sich im Rückblick, dass Gold und Aktien über weite Strecken ein Eigenleben haben. Die Entwicklung in 2018 spricht sehr dafür, Gold dem Vermögensbestand beizumischen.

Diskutiert wird derzeit, warum es zum Kursrutsch kam und warum dieser an der Wall Street begann. Vermutet wird, dass die Kurse der US-Aktien zu hohe Gewinnwachstumserwartungen enthielten. Der Arbeitsmarkt in den USA ist leergefegt und die Löhne steigen. Der Lohnanstieg drückt wiederum auf das Gewinnwachstum der US-Unternehmen.

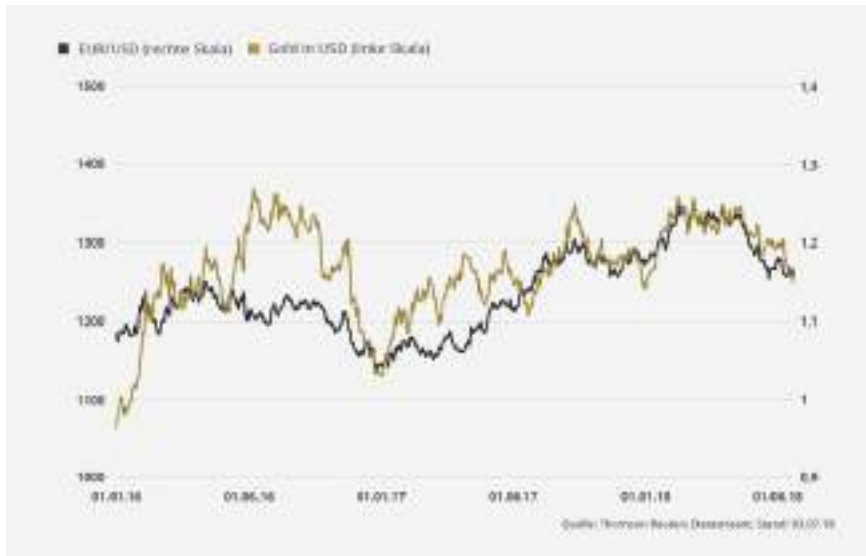
Im Hinblick auf Wachstum und Zinspolitik drifteten die USA und der Rest der Welt immer weiter auseinander. Erste Opfer dieser Entwicklung sind die Schwellenländer, die in US-Dollar hoch verschuldet und aufgrund von Leistungsbilanzdefiziten auf weitere US-Dollarkredite angewiesen sind. Steigende US-Zinsen bedeuten für Länder

wie Argentinien, die Türkei oder Südafrika eine steigende Zinslast. Kapitalabflüsse brachten zudem die Währungen unter Druck, was zu einem Anstieg der Auslandskredite -in Heimatwährung gerechnet- führte. Es drohten weitere Schwellenländerkrisen, die wiederum zu weltweiten Aktienkursrückschlägen führen.

Die ultralockere Geldpolitik hat im letzten Jahrzehnt zu einer Preisblase an den Anleihenmärkten geführt. Derzeit notiert Gold mit 1.526 US-Dollar rund 45 Prozent über seinem Tief, was für den langfristigen Kauf von Gold spricht. Ein Vergleich der Goldpreis- mit der Aktienmarktentwicklung zeigt, dass die beiden Assetklassen langfristig gering korreliert sind.

Durch eine Beimischung von Gold können Investoren die Kursschwankungsrisiken, denen ihr Depot aus Aktien und Anleihen unterliegt, deutlich reduzieren.

Sicherheit ist Gold wert!



Gold in US-Dollar und Euro

Der Goldpreis in US-Dollar befindet sich seit 2014 im Seitwärtstrend. In Euro gerechnet stieg der Goldpreis seit 2014 an. Der Euro präsentierte sich in den Vorjahren weniger stabil als der US-Dollar.



AURIMENTUM



DEUTSCHLANDS BESTER GOLDSPARPLAN

Die Antwort auf Negativzinsen. Schützen Sie ihr Geld vor Wertverlust und starten Sie jetzt Ihren Sparplan.

GOLDSPARPLAN-HIGHLIGHTS

- Unser Goldsparplan ist ein Ratenkauf, mit dem Sie schon ab 50 Euro im Monat einen langfristigen Vermögensaufbau betreiben können.
- Ihr Gold ist nicht irgendwo. Wir liefern Ihr Gold immer wieder gebührenfrei direkt zu Ihnen nach Hause, sobald Sie 10 Gramm angespart haben. Ein sicheres Gefühl!
- Profitieren Sie von unserem Goldbonus, günstigen Einkaufskonditionen und das alles ohne Depot-Gebühren, Verwaltungskosten oder Kleinstückelungskosten.
- Jederzeit flexible Anpassungen und Aussetzungen möglich.

DIE NEUE ART DER GELDANLAGE – ROBO ADVICE MIT EINZELTITELN

Digitale Vermögensverwalter, oft als Robo Advisor bezeichnet, schießen seit einiger Zeit wie Pilze aus dem Boden. Allerdings zeigt sich bei genauer Betrachtung, dass große Unterschiede bei den einzelnen Angeboten bestehen. Unverkennbar ist, dass die Möglichkeit der Online-Nutzung auch bei Anlagethemen immer mehr an Bedeutung gewinnt. Als Vermögensverwalter ist es folglich essenziell, das Geschäft strategisch stets an den Bedürfnissen einer zunehmend digital agierenden Kundschaft zu orientieren.

Für die DJE Kapital AG ist dies eine wesentliche Maßgabe für den eigenen Innovationsanspruch. Das Leistungsangebot in der Vermögensverwaltung Kunden nun auch digital zur Verfügung zu stellen, war daher der einzig logische, nächste Innovationsschritt. Mit Einführung von Solidvest hat DJE die Vermögensverwaltung in die digitale Welt übertragen.

Genauso wie die klassische Vermögensverwaltung basiert das Management der Solidvest-Depots nicht auf einem Algorithmus, sondern auf der Erfahrung und der Kompetenz der Portfolio Manager sowie auf mehr als 45 Jahren erfolgreicher Unternehmenstätigkeit. Die Zusammensetzung eines Solidvest-Portfolios ist das Ergebnis eines strikten Investmentprozesses, der die professionelle Zusammenstellung der Assets und deren fortlaufende Risikosteuerung gewährleistet. Dafür arbeiten das hauseigene Research- und das Strategieteam von DJE Hand in Hand. Die finale Titelauswahl – sowohl für Aktien als auch für Anleihen – trifft das Solidvest-Team anhand festgelegter Selektionskriterien. Die Solidvest-Portfolios werden täglich überwacht und je nach Einschätzung der Marktsituation durch die Analysten bei DJE angepasst.

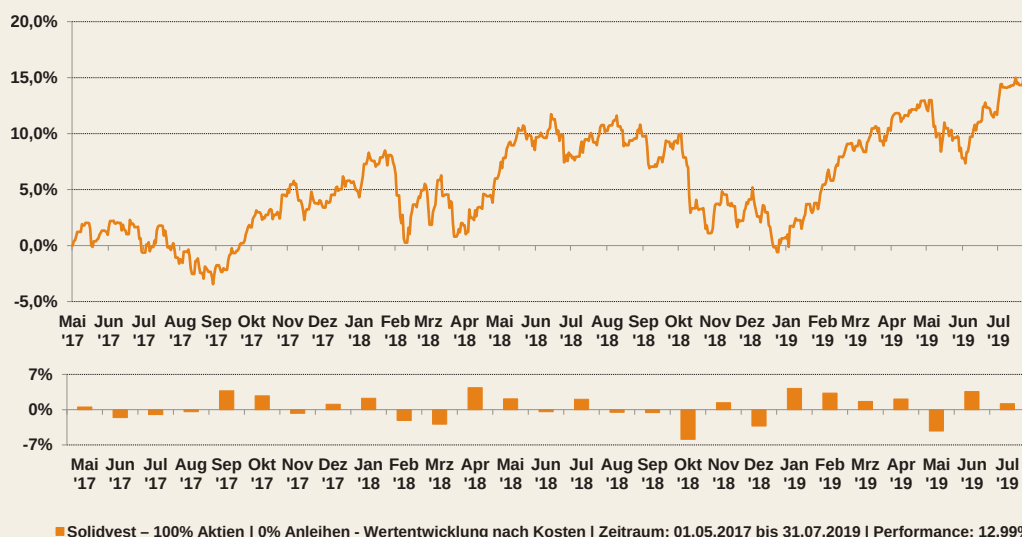
In Zeiten von Digitalisierung und Big Data

ändern sich sowohl die Möglichkeiten für, als auch die Anforderungen an eine zukunftsorientierte Vermögensverwaltung. DJE hat dies erkannt und das Angebot darauf ausgerichtet. Mit Solidvest wurde ein Produkt entwickelt, das nicht nur auf Algorithmen setzt, sondern auf aktives Management und Anlageerfahrung. Vor allem die Erfahrung sollte sich in zunehmend volatileren Märkten bezahlt machen. Denn am Ende gewinnt der Anbieter mit der besten Performance – vor allem in fallenden Märkten.

Das Wichtigste zu Solidvest zusammengefasst:

- Professionelle Vermögensverwaltung mit 45 Jahren Erfahrung
- Risikoevaluierung direkt online möglich
- Kosten (p.a.): 1,1 – 1,4 %
- Einsatz von Aktien und Anleihen (keine Fonds/ETFs)

Wertentwicklung (in %)



Wertentwicklung (in %)

	1 Monat	6 Monate	lfd. Jahr	31.07.17 – 31.07.18	31.07.18 – 31.07.19	3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre	seit Auflage
Solidvest – 100% Aktien 0% Anleihen	0,26%	7,61%	12,26%	4,97%	12,13%	–	–	–	12,99%

Disclaimer: Die Wertentwicklungsangaben beruhen auf einer simulierten früheren Wertentwicklung. Die Zahlenangaben beziehen sich auf die Vergangenheit. Angaben zu der Entwicklung in der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Wertentwicklungen. Die dargestellte Wertentwicklung beruht auf der Entwicklung des jeweiligen Musterportfolios. Kundenportfolios können zum Beispiel aufgrund von individuellen Vorgaben (Themengewichtung) davon abweichen. Innerhalb des Musterportfolios werden alle Wertpapiere mit Ausführung einer neuen Order im Portfolio rebalanced (gleichgewichtet). Laufende Erträge wie Zinsen und Dividenden sind in der Berechnung berücksichtigt. Die Nachkostenbetrachtung berücksichtigt anfallende Vermögensverwaltungsgebühren und Depotgebühren (die Höhe ist abhängig vom Anlagebetrag) sowie die Gewinnbeteiligung von 10 % (High-Watermark-Prinzip). Zusätzlich werden pauschal Transaktionssteuern in Höhe von 0,015 % p.a. (zum Beispiel Stempelsteuer) einberechnet. Individuelle Steuerbelastungen (Abgeltungsteuer, Solidaritätszuschlag, Kirchensteuer) werden nicht berücksichtigt. Die Renditeerwartung kann infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Wertpapiere unterliegen marktbedingten Kursschwankungen, die möglicherweise nicht durch das aktive Management des Vermögensverwalters oder des Anlageberaters ausgeglichen werden können. **Stand:** 31.07.2019, **Quelle:** Bloomberg, eigene Dateien



GELDDANLAGE BRAUCHT EXPERTEN – AUCH DIGITAL

INVESTIEREN SIE MIT UNS IN HANDVERLESENE AKTIEN & ANLEIHEN



SOLIDVEST.DE

Werden Sie vom Sparer zum Anleger

Es ist schon erstaunlich: Seit einer Dekade fallen die Zinsen. Dennoch bleiben die Deutschen ihren Sparbüchern treu. Rund 2,5 Bio. Euro horten deutsche Sparer in ertragsschwachen Zinsanlagen und das trotz teilweise Strafbzins. Fünf Thesen, die Sparer überzeugen können, Ihr Geld besser anzulegen.

THESE 1

DIE ZINSEN BLEIBEN NIEDRIG

Eine echte Zinswende, die ihren Namen auch verdient, wird es in den nächsten Jahren nicht geben. Das bedeutet nicht, dass die Zinsen nicht auch mal wieder etwas steigen können. Um einige Zehntelprozentpunkte vielleicht. Langfristig können sie aus unserer Sicht vielleicht auch mal ein wenig höher liegen. **Nachhaltige Zinsniveaus von vier, fünf oder sechs Prozent, wie es sie vor der Finanzkrise einmal gab, halten wir hingegen für unrealistisch.** Zumindest, wenn die Inflation nicht explosionsartig ansteigt. Das hat einen Grund: Bei einem deutlichen Anstieg des Zinsniveaus würden die hochverschuldeten Volkswirtschaften in der Eurozone wohl irgendwann unter den massiv gestiegenen Zinszahlungen für ihre Verbindlichkeiten zusammenbrechen. Dann stünde auch der Euro zur Disposition - und genau das möchten die Notenbanker von der EZB verhindern, „whatever it takes“.

THESE 2

DER WERT DES VERMÖGENS VERFÄLLT

Für Sparbücher, Tages- und Festgelder gibt es derzeit kaum noch Zinsen. Einige Banken bieten bestenfalls noch 0,1 Prozent. Andere sogar noch weniger. Vor Kosten. Kein Problem, denken sich viele Sparer, denn das Geld ist ja „sicher“ angelegt. Sie erliegen der „Nominalwertillusion“. „Nominal“, also ohne Einberechnung der Inflation, bleibt der Wert des Vermögens zwar erhalten. Aber die Preise steigen. Laut Statistischem Bundesamt um 1,9 Prozent im vergangenen Jahr. „Real“ schwindet dann die Kaufkraft des Vermögens. „Sicher“ ist bei beinahe zinslosen Zinskonten also nur,

dass sich Sparer mit dem angelegten Geld in Zukunft wohl deutlich weniger leisten können. **Ein schneller Griff zum Taschenrechner zeigt: Wer 10.000 Euro zu einem Zins von 0,2 Prozent pro Jahr anlegt, besitzt nach zehn Jahren 10.201,80 Euro. „Nominal“ steigt das Vermögen. „Real“, also unter Einberechnung einer Inflation von zwei Prozent, dem Ziel der europäischen Zentralbank (EZB), sinkt der Wert des Vermögens deutlich. Die Einlage hätte trotz der jährlichen Zinsgutschrift nur noch eine Kaufkraft von 8.369,03 Euro.** Was diese Rechnung noch gar nicht berücksichtigt: In den vergangenen Jahren sind die Preise für Vermögenswerte wie Immobilien deutlich stärker gestiegen als die Preise für Dinge des alltäglichen Bedarfs. Das bedeutet: Je länger Sparer mit ihren Zinskonten keine Renditen erzielen, desto schwerer fällt es ihnen, sich später einmal ein Haus oder eine Wohnung zu kaufen. Denn dafür braucht es möglichst viel Eigenkapital, was sich ohne Zinsen nur schwerlich ansparen lässt.

THESE 3

ES GIBT EIN HAPPY END

Das deutsche Anlagedilemma bietet eine große Chance: Niemals zuvor war es so offensichtlich wie jetzt, dass die gewohnte Spargbuchstrategie nicht mehr aufgeht. Null- und Negativzinsen sind ein Kulturschock. Der größte anzunehmende Unfall für Menschen, die auf ihr Vermögen angewiesen sind, sich aber nur in der Welt der Bankkonten heimisch fühlen. Aber die ganze Geschichte kann ein Happy End haben - zumindest für diejenigen, die umsteuern. **Wenn Sparer zu Geldanlegern werden, dann können sich Chancen bieten.** Langfristig haben sie die Gelegenheit, ihr Vermögen breiter zu investieren und somit möglicher-

weise eine bessere Rendite zu erzielen. Denn dort, wo es Sparbücher gibt, kann man sich auch zu anderen Anlagen beraten lassen.

THESE 4

NIEMAND MUSS ZUM ZOCKER WERDEN

Spargbuch-Sparer werden nicht über Nacht zu Aktionären. Von dieser Wunschvorstellung sollten wir uns wohl besser verabschieden. Das braucht Zeit. **Fürs erste wäre schon viel gewonnen, wenn die Deutschen damit beginnen würden, ihre Geldanlage auf ein breiteres Fundament zu stellen.** Ein Teil des Vermögens kann etwa in Anleihen investiert werden, etwa in aktive und flexible Anleihenfonds. Hier sind mögliche Erträge berechenbarer als bei Aktien. Bei Anleihen sind schon beim Kauf die Höhe der Zinszahlung sowie die Rückzahlung am Ende der Laufzeit bekannt. Sie dürften bei einem klugen und flexiblen Management, dass alle Ertragspotenziale der Anlageklasse nutzt, wohl deutlich über dem Spargbuch-Zins liegen. Das Renditepotenzial einer Anleihe wird schließlich nicht allein über den Zinskupon definiert, sondern auch über Kauf- und Verkaufskurs. Über ihre Vielfalt bieten sie eine große Bandbreite an Ertragsquellen. So gibt es neben Staatsanleihen eine Vielzahl von Unternehmensanleihen. Und hier begeben die einzelnen Unternehmen in der Regel sogar gleich mehrere Anleihen zu unterschiedlichen Konditionen. Portfoliomanager können unter verschiedenen Restlaufzeiten und Rangfolgen wählen. Ein kleiner Block erstklassiger Aktien kann so ein Portfolio abrunden. Die Renditeerwartungen sollten nicht in den Himmel wachsen. Ein defensives Portfolio wäre aber ein erster **Schritt für Anleger zu einem breiter aufgestellten und besser strukturierten Vermögen. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.**

THESE 5

AKTIEN KÖNNEN CHANCEN BIETEN

Wir leben in einer Marktwirtschaft. Wer an der wirtschaftlichen Entwicklung teilhaben möchte, sollte nicht sein gesamtes Vermögen in Zinstitel investieren. Wir erleben vielleicht den längsten Wirtschaftsboom seit dem zweiten Weltkrieg. Die Unternehmensgewinne sind in den ver-

gangenen Jahren deutlich gestiegen. Allein die Dividenden vieler Unternehmen liegen weit über den Renditen, die mit den Kuponen sicherer Anleihen derzeit möglich erscheinen. Hinzu kommt: Aktien sind nicht gleich Aktien. Wir bevorzugen etwa Qualitätstitel von Unternehmen mit soliden Bilanzen und langjährig verlässlich steigenden Erträgen. Solche Titel sind zwar nicht immun gegen alle Risiken, sollten unseres Erachtens aber auch schwere Zeiten weitgehend schadlos überstehen. **Wahre Qua-**

lität zeigt sich nicht im Boom, sondern in der Krise. Durch eine breite Streuung der Anlagen in verschiedene Anlageklassen, Regionen und Währungsräume, Branchen, Anleihearten lassen sich Chancen und Risiken im Portfolio ausbalancieren.

FAZIT: Niemals zuvor war es so offensichtlich, dass die gewohnte Sparbuchstrategie nicht mehr aufgeht.

INVEST SOLUTION

Robust und zuverlässig auch in stürmischen Zeiten

Während der Deutsche Aktienindex DAX im laufenden Jahr (bis Ende August) 10,40 % zulegen konnte, wartet die hausinterne Vermögensverwaltung INVEST SOLUTION mit einer hervorragenden Entwicklung von 8,21 % im gleichen Zeitraum auf. Und dies bei deutlich geringeren Schwankungen. Besonders deutlich wird dies im Zeitraum ab 1. Juli diesen Jahres als der DAX innerhalb

kürzester Zeit 7,20 % verlor. Im gleichen Zeitraum konnte sich die INVEST SOLUTION nicht nur halten sondern sogar um knapp 0,30 % zulegen. Dies verdeutlicht den hervorragenden Anlagemix und die variable Steuerung der Aktienquote die die beiden Investmentspezialisten Tobias Ettengruber und Lars Stippich akribisch auswählen und steuern.



Investmentspezialisten
Tobias Ettengruber und Lars Stippich

- Ab € 5.000,-
- Sparplan ab € 50 mtl. möglich
- Tägliche Überwachung
- Transparente und günstige Kostenstruktur

„Invest Solution“ – Performanceübersicht

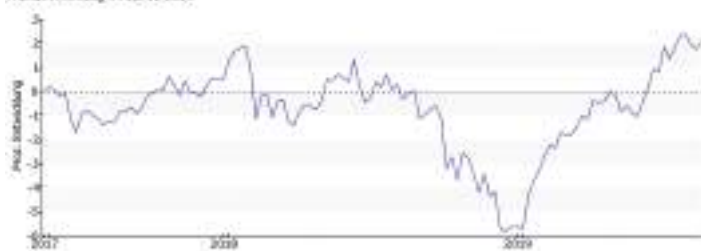
Asset Management: BN & Partner Vermögensverwaltung, Untermainkai 20, 60329 Frankfurt am Main

Performance gesamt (01.06.2017 - 23.08.2019): 2,12 %

	2019*	2018	2017**
Wertenwicklung Invest Solution:	8,21 %	-6,12 %	0,53 %

* Performance bis 23.08.2019, ** 01.06. - 31.12.

Wertentwicklung Invest Solution



DAX-Entwicklung seit 01.06.2017 bis 23.08.2019 : - 8,31%



Die dargestellte Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für künftige Vermögensentwicklungen. Die Angaben zur Wertentwicklung berücksichtigen keine anfallenden Kosten und gegebenenfalls abgezogene Steuern. (Bruttowertentwicklung)

Quelle: eigene Berechnungen, Zeitraum 01.06.2017 - 23.08.2019
Irrtum und Auslassung vorbehalten, Stand vom: 23.08.2019

EIN KLEINER AUSZUG AUS UNSEREN

AKTUELLEN IMMOBILIENANGEBOTEN

**Schillinghof | Dresden**

- **Objektart:** Neubau (altersgerecht)
- **Standort:** Dresden-Löbtau
- **Kaufpreise:** 186.400 € bis 420.400 €

**Goethestraße | Herdecke**

- **Objektart:** Bestand
- **Standort:** Herdecke
- **Kaufpreise:** 140.300 € bis 220.800 €

**Die Neue 42 | Berlin**

- **Objektart:** Neubau Micro - Apartments
- **Standort:** Berlin - Adlershof
- **Kaufpreise:** 114.800 € bis 269.900 €

Vereinfachte* Musterberechnung Denkmal Gretschelstraße

**Gretschelstraße | Leipzig**

- **Objektart:** Denkmal
- **Standort:** Leipzig
- **Kaufpreise:** 240.000 € bis 526.000 €

**Beispiel:****Kaufpreis Wohnung 491.000 € exkl. Nebenkosten 37.475€****Eigenkapitaleinsatz:**

37.475 €

Finanzierung:

491.000 € mit einer Laufzeit von 15 Jahren – Zins 1,2% p.a. – Tilgung 4% p.a.

60% Modernisierung	13% Grund und Boden	27% Altbauanteil
8 Jahre 9% Abschreibung	27.840 €	2% linear 2.784 €
4 Jahre 7% Abschreibung	21.653 €	

Steuer:**30.624 € Abschreibung** zzgl. 5.875 € Zinsen, abzgl. 11.200 € Miete = 25.299 € steuerlich absetzbar**Steuersatz 42%:****10.625 € Steuerersparnis p.a.****Liquidität:**

11.200 € Miete zzgl. 10.625 € Steuererstattung, abzgl. 25.532 € Zins u. Tilgung (Zins 1,2%, Tilgung 4% p.a.)

Aufwand p.a. / mtl.:**3.707 € p.a. / 308 € mtl.****Restschuld nach 15 Jahren:**

265.800 €

Bei Verkauf zum Einstandspreis: 225.200 € Überschuss (abzgl. EEK-Einsatz 68.040 €) entspricht **ca. 11,52% EK-Rendite**

*Berechnungsannahme: Verheiratet / 2 Kinder / 150.000 € Jahreseinkommen

UNFALLSCHUTZ, GANZ ENTSPANNT



AusGleich
EINFACH.IMMER.SICHER.

**WIR KÜMMERN UNS UM IHRE ABSICHERUNG.
LEBENSNAH UND ALLTAGSGERECHT.**

sich die Kesselsdorfer Straße, eine Einkaufsstraße mit Arztpraxen und Nahversorgern. Eine innerstädtische Lage mit einem Angebot, das den täglichen Bedarf abdeckt und mit dem öffentlichen Nahverkehr gut an den Rest der Stadt angebunden ist.

Der „Schillinghof“ ist barrierearm, modern und hat ein eigens entwickeltes Raumkonzept mit attraktiven Gemeinschaftsflächen, die die Bewohner zusammenbringen.

Dafür sind die Mieter bereit, Nettokaltmieten zwischen elf und zwölf Euro pro Quadratmeter zu bezahlen, was einer Rendite von rund 3,3 Prozent für die Investoren entspricht – eine im aktuellen Niedrigzinsumfeld überdurchschnittliche Rendite und eine nachhaltige Wertanlage angesichts des Nachfrageüberhangs.

Der Trend reißt nicht ab

Die Alterung der Gesellschaft wird sich weiter fortsetzen, darin sind sich Forscher und Wirtschaft weitgehend einig. **Altersgerechtes und barrierefreies Wohnen wird in den nächsten Jahren eines der beherrschenden Themen auf dem Wohnimmobilienmarkt sein.** Vor allem wird der Trend dazu gehen, kleinteiligere Pflege und Wohnangebote in städtischer Umgebung zu schaffen.

Neben dem attraktiven Cashflow von altersgerechten Wohnungen gibt es noch einen positiven Nebeneffekt. Gute Objektmanager schaffen in ihren Wohnanlagen eine Stätte der Begegnung und lassen ihren Mietern durch individuell anpassbare Konzepte alle Freiheiten, die sie brauchen. Der „Schillinghof“ bietet etwa Serviceleistungen, die vom

Concierge bis hin zum Wäschedienst alles abdecken – allerdings nach dem Motto „alles kann, nichts muss“: Man zahlt nur, was man bekommt, und wird dabei auch nicht bevormundet.

Während Pflegeimmobilien oft einen eher schlechten Ruf haben, gibt es eben doch noch Projekte, in die man guten Gewissens investieren kann. Schauen Sie sich also um, vielleicht gibt es noch den ein oder anderen Projektentwickler, der letzten Endes nur eine Lösung für seine Kartenspiel liebende Mutter suchte.

1 <https://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61541/altersstruktur>

2 <https://www.terragon-ag.de/pressemitteilungen/terragon-64-mrd-euro-investitionspotenzial-beim-betreuten-wohnen/>

Denkmalgeschützte Immobilien als ideale Kapitalanlage

Hohe Nachfrage nach Denkmalimmobilien

Neubaugebiete sind oft Heimat modernster Architektur – doch der Charme des denkmalgeschützten Altbaus bleibt unerreicht. Laut aktuellen Studien sind Mieter dazu bereit, weit höhere Mieten zu zahlen, um in einer sanierten Altbauwohnung zu wohnen. So liegt es nahe, dass diese oftmals auch denkmalgeschützten Objekte das Interesse vieler Investoren wecken.

Denkmalimmobilien sind einzigartig

Doch was macht eine Denkmalimmobilie als Kapitalanlage so begehrt? Kapitalanleger erwerben eine buchstäblich einzigartige Immobilie, deren Charme durch moderne Bauweise nicht erreicht werden kann. Ornamente an Türen, Decken oder Treppenhäusern, uralte Wandmalereien oder Maßanfertigungen bis ins letzte Detail sowie einzigartige Stilelemente vergangener Epochen dürften selbst den letzten Skeptiker von der Anmut einer Denkmalimmobilie überzeugen.

Eine attraktive Kapitalanlage

Die Denkmalschutzimmobilie als Kapitalanlage begeistert als eine der attraktivsten Formen der Kapitalanlage Anleger und Eigennutzer. **Gute Mieteinnahmen und Steuerersparnisse geben Sicherheit für steigenden Wertzuwachs und nachhaltigen Vermögensaufbau.** Die Einzigartigkeit der Denkmalimmobilie garantiert eine beständige Nachfrage. Denkmalgeschützte Immobilien unterliegen keinen Kursschwankungen und schützen Kapitalanleger auch in Krisenzeiten, wenn normale Geldanlagen an Wert verlieren.

Lukrative Steuervorteile

Am Markt steht ein knappes Mietangebot einer hohen Nachfrage nach denkmalgeschützten Immobilien gegenüber – ideale Voraussetzungen für Kapitalanleger, um an attraktiven Standorten lukrative Renditen zu erwirtschaften. Das Risiko eines Leerstands ist quasi überschaubar. Gerade



Frank Busch, Immobilienexperte in unserem Haus

für Besserverdiener ist die Investition in eine Denkmalschutzimmobilie ideal, denn der Kauf bietet dem Käufer nicht nur den Charme alter Zeiten, sondern auch **attraktive Steuervorteile**. Selbst der Erwerb und die komplette Sanierung einer Denkmalimmobilie ist letztlich günstiger als ein Neubau, denn der Gesetzgeber gewährt Kapitalanlegern hier eines der letzten legalen Steuerschlupflöcher – alles gesetzlich verankert über die Paragraphen 7h/i EStG, nach denen die Modernisierungskosten einer Denkmalimmobilie vom Käufer der Immobilie über 12 Jahre verteilt in voller Höhe abgeschrieben werden können. So kann der Kapitalanleger in den ersten 8 Jahren jeweils 9% der Modernisierungskosten als Werbungskosten abschreiben und in den letzten 4 Jahren jeweils 7%. Auch die ursprüngliche Altbausubstanz kann vom Investor abgeschrieben werden.



Finanzierungsspezialisten unseres Hauses
(von oben nach unten): Thomas Decher,
Reinhard Vödl und Frank Nickel



10 TIPPS ZUR

IMMOBILIENFINANZIERUNG

1. Die eigenen Möglichkeiten ausloten

Bevor man einen Hauskauf oder -bau realisiert, ist es wichtig, einen **Finanzierungsplan** aufzustellen. Dieser sollte neben den genauen Baukosten samt Nebenkosten auch das einzusetzende Eigenkapital enthalten. Auch Eigenleistungen, die man selbst erbringt, reduzieren die Finanzierungssumme. Weitere Sicherheiten, wie z. B. eine Grundschuld auf das Elternhaus etc. verbessern den Beleihungsauslauf und somit den Zins.

2. Die Finanzierung solide kalkulieren

Immobilienkäufer müssen im Vorfeld ermitteln, wieviel Kredit sie sich leisten können. Dazu werden von den Einnahmen

die Lebenshaltungs- und die Unterhaltskosten für das Wohnhaus abgezogen. Die **Kreditrate sollte 40% des Familiennettoeinkommens nicht übersteigen.**

3. Nebenkosten des Immobilienkaufs oder -baus nicht vergessen

Unterschätzen darf man die Nebenkosten des Hauskaufs bzw. -baus nicht. Notar- und Grundbuchkosten, Grunderwerbsteuer und Maklergebühren können **schnell 10% der Kauf- bzw. Baukosten und mehr betragen.**

4. Barmittel für Rücklagen und Unvorhergesehenes zurückhalten

Für unvorhersehbare Ausgaben sollte ein Teil des Eigenkapitals zurückgehalten wer-

den. Beim Hauskauf ist eine professionelle Begutachtung wichtig, um auftretende Mängel nach Abschluss des Kaufvertrages zu vermeiden.

5. Eigenleistung realistisch einschätzen

Leistungen die der Bauherr selbst erbringt, werten Banken als Eigenkapitalersatz. Kann ein Darlehensnehmer Eigenleistungen erbringen, ist dies grundsätzlich positiv. Nicht selten kalkulieren Bauherren jedoch die Zeit und Kraft falsch ein, die sie für die Arbeiten benötigen. Für Hobbyhandwerker, deren Freunde und Angehörige empfiehlt sich deshalb, nur solche Arbeiten selbst zu übernehmen, die auch **solide und termingerecht ausgeführt werden können.**

6. Zinsbindungszeit und Tilgungssatz optimal wählen

Bei dem aktuell niedrigen Zinsniveau bieten sich langfristige Sollzinsbindungen an. Genauso wichtig ist allerdings die Auswahl des Tilgungssatzes. Je höher man diesen wählt, desto niedriger ist die Restschuld bei einer nötigen Anschlussfinanzierung. Der Tilgungssatz sollte in keinem Fall unter 2% liegen.

7. Ein Angebot mit Sondertilgungsrechten wählen

Bei der Kreditauswahl sind Angebote mit Sondertilgungsoption zu bevorzugen. Zahlt ein Kreditnehmer z. B. zwei Jahre jeweils 5.000€ außerplanmäßig zurück, so kann sich die Darlehenslaufzeit um einige Jahre verkürzen. Es gilt: **Je früher die Sondertilgung genutzt wird, desto größer ist der Effekt.**

8. Angebote vergleichen

Nur die Zinssätze zu vergleichen, entspricht oftmals dem Vergleich zwischen Äpfel und

Birnen. Denn nur gleichartige Angebote lassen sich vergleichen. **Viel wichtiger ist in diesem Zusammenhang der Vergleich des Finanzierungskonzeptes unter den Aspekten: Gesamtkosten, Zinsänderungsrisiko, Kalkulierbarkeit, Flexibilität.**

Wenden sie sich an einen unserer unabhängigen Finanzierungsexperten. Dieser hat neben der erforderlichen Fachkompetenz eine riesige Auswahl regionaler und über-regionaler Banken und Bausparkassen und kann die Finanzierung somit optimal auf sie abstimmen.

9. Staatliche Fördermittel und Baukindergeld miteinbeziehen

Der Staat unterstützt zukünftige Immobilieneigentümer mit Fördermitteln. So stellen die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und die Förderbanken der Bundesländer zinsgünstige Darlehen und Zuschüsse zur Verfügung. Kreditnehmer können auf diese Weise einiges an Kosten sparen. **Seit Mitte 2018 gibt es für Familien auch das so genannte Baukindergeld.** Darüber schießt der Staat innerhalb von zehn Jahren pro Kind bis zu 12.000€ zu.

10. Günstige und richtige Versicherungen abschließen

Während der Bauphase ist es wichtig, eine **Feuer-Rohbau-, Bauherrenhaftpflicht- und Bauleistungsversicherung** abzuschließen. Mit bzw. schon vor Abschluss der Baufinanzierung sollte man auch die eigene Existenzabsicherung auf ein solides Fundament stellen. Denn der Kauf oder Bau einer Immobilie ist immer noch eine der größten finanziellen Entscheidungen im Leben. Auch hier sollte man sich an einen unabhängigen Experten (Versicherungsmakler) wenden. Somit wird an alles gedacht und man ist auf der sicheren Seite.

FAZIT:
Ihre persönlichen Ansprechpartner stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Baukindergeld und Förderungen des Bundes und der Länder

Baukindergeld

Wer kann Anträge stellen?

Jede natürliche Person,

- die (Mit-)Eigentümer von selbstgenutztem Wohneigentum ist und
- die selbst kindergeldberechtigt ist oder mit der kindergeldberechtigten Person in einem Haushalt lebt und
- in deren Haushalt mindestens ein Kind gemeldet ist, das zum Zeitpunkt der Antragstellung das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und für das im Haushalt eine Kindergeldberechtigung vorliegt und
- deren zu versteuerndes jährliches Haushaltseinkommen 90.000 € bei einem Kind, zuzüglich 15.000 € je weiterem Kind nicht überschreitet. Das Kind muss die oben genannten Bedingungen erfüllen

Was wird gefördert?

Gefördert wird der Neubau oder Erwerb von Wohneigentum zur Selbstnutzung in Deutschland. Ist bereits selbstgenutztes oder vermietetes Wohneigentum zur

Dauernutzung in Deutschland vorhanden, ist eine Förderung mit dem Baukindergeld ausgeschlossen.

Wie wird gefördert?

Die Förderung erfolgt durch einen Zuschuss in Höhe von 1.200 € pro Jahr für jedes Kind unter 18 Jahren, über einen Zeitraum von maximal 10 Jahren. Das Baukindergeld wird über den gesamten Zeitraum gezahlt, auch wenn das Kind vor Ablauf des Förderzeitraums 18 Jahre alt wird. Maßgeblich ist das Alter des Kindes bei Antragstellung. Insgesamt können sie 12.000 € für jedes Kind erhalten, wenn sie das errichtete oder erworbene Wohneigentum ununterbrochen 10 Jahre selbst für Wohnzwecke nutzen. Der Antrag muss spätestens 3 Monate nach dem Einzug durch den (Mit-)Eigentümer gestellt werden.

Neben dem kürzlich eingeführten Baukindergeld, bieten Bund und Länder weitere Förderprogramme. Die Möglichkeiten und Sinnhaftigkeit weiterer Förderprogramme sollte ein Berater aktiv ansprechen und einem Finanzierungskonzept berücksichtigen.



10 TIPPS

FÜR DIE FINANZIERUNGSPHASE

1. Sondertilgungen richtig nutzen

Nutzen sie vertraglich vereinbarte Sondertilgungen, denn so lässt sich die Restschuld schneller abbauen. Beim Annuitätendarlehen reduziert sich somit die Zinszahlung entsprechend und Ihr Tilgungsanteil steigt.

2. Forward-Darlehen ab wann abschließen?

Ein Forward-Darlehen ermöglicht es Ihnen, sich die aktuell niedrigen Zinsen, gegen einen geringen Aufschlag, für Ihren Darlehensvertrag von morgen zu sichern. Ziel ist es, die Anschlussfinanzierung bereits deutlich vor dem Ende des jetzigen Festzinsablaufs in trockene Tücher zu bringen.

3. Was bedeutet eine Zwischenfinanzierung?

Eine Zwischenfinanzierung wird benötigt, wenn z. B. bei einem Hausbau das Geld aus dem Verkauf der Eigentumswohnung noch nicht bereit steht, man aber die Kosten des neuen Wohnhauses sofort aufbringen muss. Zwischenfinanzierungen werden daher oft als variabel verzinsten Darlehen abgeschlossen.

4. Nachfinanzierungen vermeiden

Eine Nachfinanzierung ist teuer und vermeidbar. Das Problem entsteht, wenn Sie von erhöhten Baukosten überrascht oder die Eigenleistungen falsch eingeschätzt werden. Sinnvoll ist es daher, etwas

Eigenkapital für Unvorhergesehenes zurückzuhalten oder in der Baukostenplanung entsprechende Puffer zu berücksichtigen.

5. Wie mit Geldengpässen geschickt umgehen?

Bei längerer Krankheit oder Arbeitslosigkeit hat man weniger Einkommen zur Verfügung, die Darlehensbelastung läuft aber vorerst in voller Höhe weiter. Hier ist es ratsam, die finanzierende Bank aufzusuchen, damit man im offenen Gespräch eine Lösung erarbeitet. Die Bank bietet ggf. die Möglichkeit, die Raten vorübergehend zu reduzieren oder zu stunden.

6. Umschuldung optimal planen

Wenn sie die aktuell günstigen Zinsen nutzen wollen, besteht neben dem Abschluss eines Forward-Darlehens unter Umständen auch die Möglichkeit, Ihren Kredit bereits heute umzuschulden. **Wurde ursprünglich eine Zinsbindung von mehr als 10 abgeschlossen, steht Ihnen ein ordentliches Kündigungsrecht zu.** Diese Finanzierung kann dann bereits 10 Jahre nach der Vollauszahlung mit einer Frist von 6 Monaten gekündigt und zu den derzeit günstigen Zinsen bei einer anderen Bank abgeschlossen werden.

7. Die Vorfälligkeitsentschädigung richtig überprüfen

Kündigen Sie einen Darlehensvertrag während einer 10-jährigen Zinsfestschreibung und Ihre Bank ist damit einverstanden, so

verlangt die Bank i. d. R. eine Vorfälligkeitsentschädigung. Ob eine Kündigung und Zahlung einer Vorfälligkeitsentschädigung für Sie lohnenswert ist, überprüfen wir gerne für Sie.

8. Wann von einer variablen in eine feste Verzinsung wechseln?

Falls Sie sich für eine variable Verzinsung entscheiden, kann sich der Zinssatz alle 3 Monate ändern. Dies kann sich negativ für Sie auswirken, sobald die Zinsen steigen. Sinn macht ein variabler Zins, wenn sie in naher Zukunft einen größeren Geldbetrag erwarten, den Sie zur Tilgung einsetzen wollen. Grundsätzlich ist bei dem aktuellen Zinsniveau eine langfristige Zinsfestschreibung zwischen 10 und 30 Jahren empfehlenswert.

9. Geldzuflüsse für die Finanzierung nutzen

Der richtige Einsatz von nicht eingeplanten Geldzuflüssen, wie z. B. Erbschaft oder Schenkung, ist sehr wichtig. Neben einer vertraglich vereinbarten Sondertilgungsoption, können zusätzliche Gelder immer zum Ablauf der Zinsbindung eingebracht werden. Außerdem kann – soweit Ihr Kreditvertrag dies vorsieht – die Option zur Erhöhung der Tilgung geprüft werden.

10. Scheidung und Finanzierung: Wie sich die Immobilie retten lässt

Ist bei einer Scheidung nur ein Partner Darlehensnehmer, so lässt sich das Problem relativ einfach lösen, da hier ggf. „nur“ eine Eigentumsumschreibung im Grundbuch erfolgen muss. Sind jedoch beide Partner Darlehensnehmer und ein Partner möchte die Immobilie weiter bewohnen, können Sie bei der Bank prüfen lassen, ob eine sog. Schulhaftentlassung des ausscheidenden Partners möglich ist. Erfahrungsgemäß ist die Umsetzung mit den Banken in den meisten Fällen langwierig und schwierig.

Suchen Sie am besten vorab das Gespräch mit einem unabhängigen Finanzierungsexperten.



SwissLife

Dein erstes Outfit.

Du hast nicht alles in der Hand.

Aber deine Zukunft.

swisslife.de

Werte Leserin, werter Leser,
gerne möchten wir diese Ausgabe nutzen,
Ihnen die Hintergründe unserer Aus-

zeichnungen „Finanzberater des Jahres“
und „Nominierung zum Großen Preis des
Mittelstandes“ kurz aufzuzeigen.

Auszeichnungen der
H+W Financial Solutions Group

Was ist der „Finanzberater des Jahres“?

Ein Goldener Bulle ist Beweis für Spitzenleistungen. Alljährlich **prämiiert der Finanz-Verlag** Top-Manager in Unternehmen, einfallsreiche Produktgestalter, **überzeugende Investmentstrategien und hochqualifizierte Finanzberater.**

Wettbewerb: Finanzberater des Jahres

Ein etablierter Wettbewerb hat Jubiläum und geht in die 16. Runde: Das **Wirtschaftsmagazin** **€uro** sucht gemeinsam mit Jung, DMS & Cie., der GOING PUBLIC! Akademie für Finanzberatung AG, der **€uro Advisor Services GmbH** und der **EDISOFT GmbH**, **die besten Finanzberater Deutschlands.** Auch in diesem Jahr wird wieder viel von den Teilnehmern verlangt, denn die Veranstalter schaffen mit dem Wettbewerb einen **echten Qualitätsnachweis.**

Wettbewerbsmodus: Der Weg ist das Ziel

Der Wettbewerb besteht aus zwei Kompo-

nenten: Im qualitativen Teil ist Fachwissen gefragt. Sechs Fragebögen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten stellen das Wissen der Teilnehmer auf die Probe. Im quantitativen Teil des Wettbewerbs sind Qualitäten als Portfoliomanager gefordert. Die Teilnehmer stellen ein ausgewogenes virtuelles Portfolio aus einem Universum von über 5000 Publikumsfonds zusammen.

Aber: Es gilt, in beiden Teilen des Wettbewerbs gute Ergebnisse zu erzielen. Denn das Gesamtergebnis aus Depot- und Wissenstest entscheidet darüber, wer am Ende die Nase vorn hat. Der Sieger darf sich „Finanzberater des Jahres 2019“ nennen.

Die 50 Bestplatzierten erhalten ein „Top-50-Finanzberater-des-Jahres-Siegel“ und damit einen Image- und Qualitätsgewinn.



Herausgeber:

H+W 
Financial Solutions Group

H+W Financial Solutions Group GmbH
Stöhrstr. 17
96317 Kronach
Telefon 09261 96437-0
Fax 09261 96437-99
www.hw-fsg.de
info@hw-fsg.de

Grafik:
Grafikatelier by Andrea Muehl
andrea.muehl@freenet.de

GRAFIKATELIER
by Andrea Muehl

Bilder:

S.1: Subbotina Anna*; S.3: Jirapong Manustrong*, Sorn340 Images*, pinkomelet*; S.4: Blue Planet Studio*; S.5: Robert Kneschke*; S.6: pixabay, Sebastian Kaulitzki*; S.8: Monster Ztudio*; S.10: Alexander Rath*; S.14: pixabay; S.16: Antonio Guillem*, Prostock-studio*; S. 17: Ruslan Guzov*, Yuganov Konstantin*; S.22: Monster Ztudio*; S.28: Fabio Balbi*; S.29: Standret*; S.30: Marian Weyo* *shutterstock.com

Was ist der „Große Preis des Mittelstandes“ der Oskar-Patzelt-Stiftung?

Die Oskar-Patzelt-Stiftung nimmt sich bundesweit der Würdigung hervorragender Leistungen mittelständischer Unternehmen an und verleiht jährlich im Herbst den Wirtschaftspreis „Großer Preis des Mittelstandes“.

Ziele

- Respekt und Achtung vor unternehmerischer Verantwortung fördern
- Förderung einer Kultur der Selbstständigkeit mit dem Motto „Gesunder Mittelstand – Starke Wirtschaft – Mehr Arbeitsplätze“
- Präsentation und Popularisierung der Erfolge engagierter Unternehmerpersönlichkeiten
- Förderung von Netzwerkbildungen im Mittelstand

Denn: Trotz krisenhafter weltwirtschaftli-

cher und volkswirtschaftlicher Entwicklungen hat der unternehmerische Mittelstand in den **letzten Jahren Millionen neuer und zusätzlicher Arbeitsplätze** geschaffen. Diese gewaltigen Leistungen werden in der Öffentlichkeit jedoch kaum wahrgenommen.

„Wer hier nominiert wurde, hat allein durch diese Auswahl bereits eine Auszeichnung 1. Güte erfahren.“ Barbara

Stamm, Präsidentin des Bayerischen Landtages

DIE WELT: „Der von der Oskar-Patzelt-Stiftung vergebene „Große Preis des Mittelstandes“ ist deutschlandweit die begehrteste Wirtschaftsauszeichnung.“

Wir wurden für die Jahre 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018 und 2019 nominiert.

